

**1438/AB
vom 17.09.2018 zu 1458/J (XXVI.GP)**

 Bundesministerium
Inneres

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0471-II/2018

Wien, am 7. September 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen, haben am 18. Juli 2018 unter der Zahl 1458/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Zusammenarbeit mit ausländischen Geheimdiensten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen:

1. *Wurde seitens italienischer Sicherheitsbehörden - wie in der ZIB 2 vom 26.6.2018 berichtet - die Zusammenarbeit mit dem BVT und anderen österreichischen Sicherheitsbehörden ganz oder teilweise geblockt?*
2. *Wenn ja: ab wann, bis wann und mit welcher Begründung?*

Nein.

Fragen:

3. *Wurde seitens anderer ausländischer Sicherheitsbehörden die Zusammenarbeit mit dem BVT und anderen österreichischen Sicherheitsbehörden ganz oder teilweise geblockt?*
4. *Wenn ja: ab wann, bis wann und mit welcher Begründung?*

Nein.

Frage 5:

Wie viele Eingangsstücke mit sicherheitsrelevanten Informationen ausländischer Geheimdienste gab es im Monatsschnitt in der Zeit von Jänner 2017 bis einschließlich November 2017?

Diesbezüglich wird auf den ständigen Unterausschuss des Ausschusses für innere Angelegenheiten verwiesen.

Frage 6:

Wie viele Eingangsstücke mit sicherheitsrelevanten Informationen ausländischer Geheimdienste gab es im Monatsschnitt in der Zeit von Jänner 2018 bis einschließlich Februar 2018?

Diesbezüglich wird auf den ständigen Unterausschuss des Ausschusses für innere Angelegenheiten verwiesen.

Frage 7:

Wie viele Eingangsstücke mit sicherheitsrelevanten Informationen ausländischer Geheimdienste gab es im Monatsschnitt in der Zeit von März 2018 bis einschließlich Juni 2018?

Diesbezüglich wird auf den ständigen Unterausschuss des Ausschusses für innere Angelegenheiten verwiesen.

Herbert Kickl

